

Abwasserwerk der Stadt Königswinter

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Die Beseitigung der Abwässer in der Stadt Königswinter erfolgt seit dem 01.01.1990 durch den Eigenbetrieb Abwasserwerk.

Durch das Abwasserwerk nimmt die Stadt Königswinter ihre hoheitliche Pflicht der Abwasserbeseitigung wahr, wie sie gemäß § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz gefordert wird. Dem Betrieb obliegt die Herstellung, Erneuerung, Ergänzung, Erweiterung und Unterhaltung der öffentlichen Abwasseranlagen. Ziel ist es, die übertragenen Aufgaben in kostendeckender Weise durchzuführen und darüber hinaus eine angemessene Eigenkapitalverzinsung zu erzielen.

Im Talbereich werden die Abwässer in der Kläranlage Oberdollendorf behandelt. Im Bergbereich erfolgt die Beseitigung der Abwässer über die Kläranlage Sankt Augustin-Menden.

Betriebseigene Einrichtungen sind die Kläranlage Oberdollendorf sowie Pumpwerke, Regenrückhalte- und -überlaufbecken. Nach dem Abwasserbeseitigungskonzept i. d. F. von 2015 entwässern alle östlichen Stadtgebiete über den Pleisbachtal- bzw. Lauterbachsammler zur Kläranlage der Stadt Sankt Augustin. Alle übrigen Ortsteile werden der Kläranlage Oberdollendorf zugeführt, in die auch ein Gebietsteil der Stadt Bonn gegen entsprechende Kostenbeteiligung entwässert wird.

Die Betriebsführung für das Abwasserwerk erfolgt seit dem 01.01.2011 durch die Stadt Königswinter. Alle Aufgaben werden durch das Personal der Stadt Königswinter - ohne direkte Zuordnung desselben zum Abwasserwerk - wahrgenommen. Das heißt, das Abwasserwerk verfügt über kein eigenes Personal. Die Fortführung des Betriebes des Abwasserwerkes ist stetig und wird von der Betriebsleitung positiv eingeschätzt. Einsparungspotentiale werden sukzessive realisiert. Die Finanzlage ist stabil, die Kapitalstruktur auskömmlich.

Die Funktion der Betriebsleitung im Sinne der Eigenbetriebsverordnung nahmen in 2019 Herr Albert Koch (technischer Angestellter) als Betriebsleiter und Herr Theo Krämer (technischer Dezernent) als stellvertretender Betriebsleiter wahr.

Investitionen

Wesentliche Anlagen des Eigenbetriebes sind die Entwässerungsanlagen, die mit T€ 94.482 rd. 85 % des gesamten Anlagevermögens ausmachen.

In das Anlagevermögen wurden in 2019 T€ 1.056 investiert. Davon entfallen T€ 222 auf immaterielle Vermögensgegenstände, T€ -21 auf Grundstücke, T€ 18 auf Entwässerungsanlagen, T€ 29 auf Maschinen und maschinellen Anlagen, T€ 19 auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und T€ 789 auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Anlagen im Bau entwickelten sich wie folgt:

01.01.2019	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2019
1.811.946,04 €	788.752,59 €	- €	- 2.149.428,12 €	451.270,51 €

Nach dem Wirtschaftsplan sind für 2020 Investitionen von insgesamt T€ 2.751 vorgesehen.

Finanzierung und Liquidität

Die Liquidität des Abwasserwerkes war über das gesamte Jahr 2019 durch laufende Betriebsmittel sowie temporär durch Kassenkredite sichergestellt. Eine Finanzierung der Investitionen durch Kreditaufnahmen fand im Jahre 2019 i.H.v. von T€ 2.000 statt.

Umsatz- und Kostenentwicklung

Die Umsatzerlöse fielen im Geschäftsjahr leicht auf € 12.065.975,77 (Vorjahr € 12.327.410,86). Grund hierfür sind u.a. gesunkene Verbrauchsmengen und

eine Änderung der Zuordnung von Auflösungsbeträgen und Zuführungsbeträgen der KAG-Verbindlichkeit.

Ergebnis

Der Jahresüberschuss 2019 beträgt € 1.948.300 und sank damit gegenüber dem Vorjahr um € 187.431 (Jahresüberschuss 2018: € 2.135.731). Die Betriebsleitung schlägt vor, den Überschuss mit € 1.948.300 plangemäß an den Haushalt der Stadt abzuführen.

Der Nachtragshaushalt 2020 sieht eine aus dem Jahresabschluss 2019 des Abwasserwerkes zu bedienende Eigenkapitalverzinsung i.H.v. € 2.737.000 vor. Als zulässig ist auf der Grundlage der Bilanz zum 31.12.2019 des Abwasserwerkes unter Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung sowie Empfehlungen der GPA nun eine Eigenkapitalverzinsung von € 2.775.000 festgestellt worden. In dieser Höhe soll an den städtischen Haushalt gezahlt werden. Da nur ein Teil aus dem Jahresüberschuss 2019 gedeckt werden kann, sollen die fehlenden € 826.700 (€ 2.775.000 - € 1.948.300) durch eine Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage finanziert werden.

Prognosebericht

Die Abwassergebührensätze sind zum 01.01.2020 angepasst worden. Sie betragen im Bereich Vollanschluss Schmutzwasser incl. Abwälzung Abwasserabgabe ab diesem Zeitpunkt € 3,70 (Vorjahr € 3,74) und im Bereich Vollanschluss Niederschlagswasser € 1,06 (Vorjahr € 1,04). Wir rechnen für 2020 lt. Wirtschaftsplanung mit einem Jahresüberschuss i.H.v. € 1.924.950. Die Ertragskraft ist weiterhin stabil, die Vermögenslage unterliegt nur geringen Schwankungen, so dass auch für die Folgejahre mit ähnlichen Ergebnissen kalkuliert werden kann. Negative Auswirkungen und Ereignisse, die dem entgegenstehen, sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Chancen- und Risikobericht

Chancen liegen darin, dass wirtschaftliche Vorgänge kontinuierlich analysiert und sich daraus ergebende Kosteneinsparungspotentiale nach Möglichkeit realisiert werden. Kosteneinsparungen kommen dem Gebührenzahler zugute.

Über wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung ist nicht zu berichten. Da im Bereich der Abwasserbeseitigung und -reinigung in großem Umfange mit technischen Einrichtungen und automatisierten Prozessen gearbeitet wird, ist ein sich daraus ergebendes Grundrisiko ständig gegeben. Es geht nach Einschätzung der Betriebsleitung aber nicht über das gewöhnliche, auch bei vergleichbaren Betrieben vorhandene Risiko hinaus.

Berichterstattung nach § 53 HGrG

Nach § 25 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) ist im Lagebericht auch auf solche Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand einer Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sein können.

Im Berichtsjahr haben sich keine relevanten Sachverhalte im Zusammenhang mit der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergeben. Darüber hinaus wird auf die Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verwiesen.

Der Betriebsleiter versichert, dass der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Abwasserwerkes nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Königswinter, 19.08.2020

gez. Koch

Albert Koch
Betriebsleiter